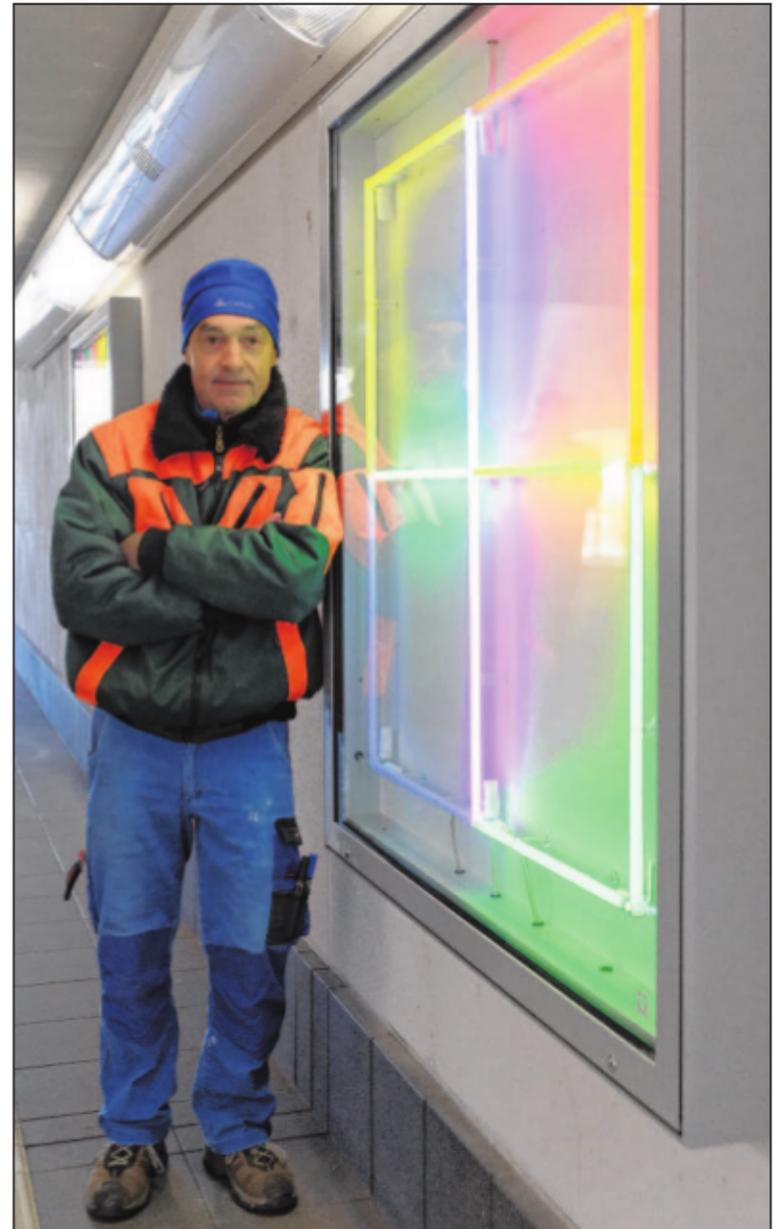


Lichtkunst am Bahnhof entfaltet Wirkung

CELLE. Am Celler Lichtkunstbahnhof ist eines der Hauptkunstwerke gestern schon einmal probehalber ans Netz gegangen. Mit den Lichtschaukästen „8 x 8“ des Künstlers Albert Hien ist nun auch die Unterführung zu den Bahnsteigen in das Projekt eingebunden worden. „Diese Installation ist sehr wichtig, weil sie direkt den Bahnreisenden ins Auge fällt“, sagte Robert Simon, Leiter des Celler Kunstmuseums und

Initiator des Celler Lichtkunstbahnhofs. Hien war gestern selbst vor Ort, um sein Kunstwerk zu installieren. „Ich musste lange mit den Farben experimentieren, um die richtige Mischung zu erreichen“, meinte er, während er die Neonleuchtröhren verkabelte. In acht Farben in wechselnden Arrangements wird die Unterführung ab der kommenden Woche illuminiert. „Mit diesem Kunstwerk steht der Licht-

kunstbahnhof Celle kurz vor der Vollendung“, so Simon. Für Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende (SPD) „ist nun die Zeit gekommen, da das zentrale Element des Lichtkunstbahnhofs fertig ist, in die Vermarktung des Projekts zu gehen“. Simon und Mende spekulieren darauf, beim Wettbewerb für den schönsten Bahnhof der von der „Allianz pro Schiene“ ausgelobt wird, berücksichtigt zu werden. (gu)



Albert Hien hat gestern im Celler Bahnhof seine Neonleuchtkästen installiert. Damit ist der Lichtkunstbahnhof fast vollendet.